

50. Ball des Sports im RheinMain CongressCenter in Wiesbaden

Vom Sportdress ins Abendkleid und zurück

Der 50. Ball des Sports im Wiesbadener RMCC (RheinMain Congress Center) war die erwartete hochkarätige Galaveranstaltung der Deutschen Sporthilfe, zu der rund 2000 Gäste gekommen waren, die von Moderator Johannes B. Kerner begrüßt wurden. Von ihm wurde eine „Show rund ums Pferd“ angekündigt, nachdem auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Ehefrau Elke Büdenbender den Gang über den roten Teppich, vorbei an vielen Fotografen, bestanden hatte.

Bevor die Gäste das von Sternekoch Nelson Müller vorbereitete Menü des Abends genießen konnten, wurden 70 deutsche Topathleten vorgestellt, darunter die Sportler des Jahres Niklas Kaul und Malaika Mihambo, aber auch Sportschützin Monika Karsch gehörte zur Gästeliste, die wenige Stunden zuvor noch beim Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda für den SV Kelheim-Gmünd am Start war. Die Silbermedaillengewinnerin von Rio war von ihrem Sportdress ins Abendkleid geschlüpft und nutzte gut gelaunt die Gelegenheit zum Besuch des Schießstandes im Foyer vor dem Ballsaal, auf dem die Disziplinen Luftgewehr, -pistole, Armbrust und Bogen den Gästen von Betreuern des Hessischen Schützenverbandes unter dem Motto „Treffen Sie ins Schwarze“ angeboten wurden. Monika Karsch ließ es sich dabei nicht nehmen, der Sportlerin des Jahres Malaika Mihambo einige Tipps zum Luftpistolenschießen zu geben und mit der amtierenden Weitsprung-Weltmeisterin ein „Selfie“ zu schießen. Nicht viel später war Monika Karsch für ein „Selfie“ auch zur Stelle, als der Präsident des Deutschen Schützenbundes Hans-Heinrich v. Schönfels mit seiner Ehefrau zum Schießstand kam, um das große Interesse an den Schießsportdisziplinen zu verfolgen. Zum Feiern beim „Ball des Sports“ blieb Monika Karsch aber wenig Zeit, denn am Sonntagmittag stand sie bereits wieder im Team des SV Kelheim-Gmünd beim Bundesligafinale gegen die Braunschweiger SG.

Zwischenzeitlich hatte sich Jens Kosmann etwas aus der ersten Reihe der Betreuer vom Schießstand zurückgezogen. „Das ich Malaika Mihambo beim Luftpistolenschießen am Stand hatte, war für mich ein absoluter Höhepunkt“, freute sich der Trainer des Bundesligateams vom Schützenverein Dasbach, der zusammen mit Halil Karaca gekommen war. Die beiden „Falken“ hatten als Betreuer am Stand alle Hände voll zu tun, um dem großen Interesse am Luftpistolenschießen der Gäste gerecht zu werden. Aber auch die übrigen Disziplinen erfreuten sich großer Beliebtheit und so stand die mehrfache Weltmeisterin im Feldarmbrustschießen Ina Schmidt zusammen mit dem Referenten André Weigel ebenso im Blickpunkt, wie Holger Hertkorn und Sören Reyer beim Bogenschießen und im Gewehrbereich Bill Murray mit Landestrainer Wolfram Ecker. Zudem unterstützte Landestrainer Wilfried Glembock die Standbetreuer beim Luftpistolenschießen.

Nachdem den Gästen im Ballsaal nach dem Abendessen eine spektakuläre Pferdeshow geboten worden war, drängten sich die Fotografen beim traditionellen Eröffnungstanz mit prominenten Paaren aus Sport und Politik. Dabei begeisterte TV-Moderator Thomas Gottschalk, der mit ehemaligen Schwimmstar Franziska van Almsick im Dreivierteltakt über das Tanzparkett schwebte. Eher zurückhaltender war Ministerpräsident Volker Bouffier beim Tanz mit Eisläuferin Marika Kilius, während der Sporthilfe-Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Ilgner den Tanz mit Malaika Mihambo in deren goldenem Kleid sichtlich genoss.

Bevor die Mitternachtsshow mit dem Auftritt des Sängers Herbert Grönemeyer zu einem weiteren Höhepunkt wurde, nutzte Hans Bröer, selbst Mitglied im Sporthilf-Kuratorium, die Möglichkeit zur Kontaktpflege am Stand des Hessischen Schützenverbandes. So konnte der HSV-Geschäftsführer neben dem DSB-Präsidenten Hans-Heinrich v. Schönfels auch Hubertus Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha begrüßen, der zusammen mit Ehefrau Kelly zu den gesellschaftlichen Ehrengästen beim Ball des Sports zählte.

Die Gestaltung der attraktiven Schießsportanlage während des Ball des Sports verdankte der Hessische Schützenverband auch der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, zu denen die Sportstadt Frankfurt ebenso gehörte, wie die Firmen Meyton Electronic Targets, Schneider Messtechnik, Lapua, J.G. Anschütz GmbH & Co. KG und die Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG.